



des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von C. v. Schlechtendal.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatschrift unentgeltlich u. postfrei. Zahlungen werden an den Redanten des Vereins Herrn Kanzlist Rohmer in Reiz erbeten.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. Liebe,
Dr. Mey, Dr. Frenzel,
Str.-Inspr. Thiele.

Anzeigen der Vereinsmitglieder finden kostenfreie Aufnahme, soweit der Raum es gestattet. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

XII. Jahrgang.

März 1887.

Nr. 4.

Inhalt: Th. Th.: Fortgeflogen! — fortgezogen. — Baurath Pietsch: Nucifraga caryocatactes. Derselbe: Gallinago gallinula. Ed. Pfannenschmied: Kurze Bemerkungen über die Säger (Mergi). H. Mehring: Der Haubentyrann (Myiarchus crinitus Cob., Great Crested Flycatcher). J. Lindner: Leben und Thaten meines unvergleichlichen Jacob. P. Leberkühn: Kolonienweises Brüten des Haubentauchers (Colymbus cristatus). Dr. Ferd. Rudow: Ornithologische Notizen. W. Thiele: Grausamer Raubvogelfang. H. Dohs: Aus einem Briefe an K. Th. Liebe. K. Th. Liebe: Würmer in Hühnereiern. Karl Krezschmar: Ornithologische Beobachtungen im Sommer und Herbst 1886. — Kleinere Mittheilungen: Ornithologische Merkwürdigkeit. Zutrauliche Sumpfschneise. Die rothe Färbung der Loris zu erhalten. Winterbeobachtungen. Wiesenschmäher überwintert. Wandersalke. — Litterarisches. — Anzeigen.

Fortgeflogen — fortgezogen!

Fort ist geflogen
Mein Schwälblein vom Dach;
Fort ist gezogen
Mein Lieb danach!

Schwalbe kommt wieder,
Wenn Maiglöcklein klingt;
Ob ihr, ihr Lieder,
Mein Lieb' auch bringt?

Wißt ich's, ich fänge
Mit lautestem Schall,
Bät' um die Klänge
Frau Nachtigall.

Säng nur daß eine,
Zu stillen mein Leid:
Komm, komm, du Meine,
Zur Frühlingszeit! —

Böglein kehrt wieder,
Baut's Nestlein im Strauch.
Duftet der Glieder,
Dann bau'n wir auch.

Th. Th.

Nucifraga caryocatactes.

Von Baurath Pietzsch.

Allen Ornithologen ist bekannt, daß der Nuß- oder Tannenheher (*Nucifraga caryocatactes*) im Anfang des Monats October 1885 fast überall in Deutschland auch in solchen Gegenden erschien, in welchen er bis dahin entweder nur äußerst selten in gewissen Zeitabschnitten, oder niemals beobachtet worden war. Obwohl die Akten über die Ursachen des plötzlichen Auftretens jenes räthselhaften Vogels noch keineswegs geschlossen sind, so halte ich doch dafür, daß Professor Altum-Eberswalde in seinem trefflichen, an der Spitze von Nr. 4 der Stettiner Zeitschrift für Ornithologie zc. vom 1. April 1886 veröffentlichten Aufsatz, in welchem er die seltene Erscheinung dem Mißrathen der Arvenzapfen zuschreibt, der Wahrheit am nächsten gekommen ist.

Wie dem aber auch sein mag, so viel steht zweifellos fest, daß die seltsamen Wanderungen des Tannenhehers, sein plötzliches, oft massenhaftes Erscheinen seit je die Aufmerksamkeit der Menschen in Anspruch genommen und zu wunderlichem Aberglauben Veranlassung gegeben haben.

Als ich am 3. October 1885 den ersten Tannenheher bei Torgau auffand (vergleiche meine Mittheilung auf Seite 12 des Jahrgangs 1886 der Monatschrift), erinnerte ich mich sofort der reizenden Schilderung, welche Karl v. Holtei über das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Thienemann Th.

Artikel/Article: [Fortgeflogen-fortgezogen! 89-90](#)